

# Antrag Nr. 08-F-25-0119

## CDU/Grüne/FDP

---

### Betreff:

Computer- und Internetsucht bekämpfen ? Medienkompetenz stärken  
- Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 18.9.2008 -

### Antragstext:

Eine am 28.07.08 vorgestellte Untersuchung des Zentrums für empirische pädagogische Forschung der Universität Koblenz-Landau zeigt, dass 11,3% der zehn- bis zwanzigjährigen Befragten ein pathologisches Computerspielverhalten aufzeigen. Pathologische Computerspieler erleben in ihrer gegenwärtigen Lebenssituation ein höheres Maß an Überforderung, sie sind in verschiedenen Lebensbereichen deutlich unzufriedener, ihr Verhalten bewirkt negative Konsequenzen im schulischen und sozialen Bereich. Auch das Chatten oder die exzessive Suche nach Informationen im Internet birgt ein Suchtpotenzial.

Weitere mit der Nutzung des PCs verbundene Gefahren für Kinder und Jugendliche (die z.T. auch auf die Mobiltelefonnutzung zutreffen) sind die verborgenen Kostenfallen sowie die leichtfertige Freigabe von persönlichen Daten und Fotos im Internet.

Nach einhelliger Meinung von Fachleuten benötigen Angehörige und Bezugspersonen, die ihren Alltag mit den Betroffenen verbringen, die Spielsucht deshalb zuerst bemerken und somit frühzeitig und adäquat reagieren können, unbedingt umfangreiche Informationen und Beratung in diesem Bereich.

Ziel von Präventionsmaßnahmen soll es sein, bei den Betroffenen Einsicht bezüglich des problematischen Umgangs zu erzeugen und den Willen zur Verhaltensänderung zu stärken. Langfristig soll ein Weg eines „gesunden“ Umgangs mit dem Medium gefunden und (wieder) erlernt werden.“

Vor diesem Hintergrund wolle der Ausschuss beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, gemeinsam mit Kooperationspartnern, ein Konzept zu entwickeln. Das Konzept soll insbesondere beinhalten:

1. Informationsveranstaltungen, fachspezifische Vorträge und individuelle Projektarbeit für Schulen und weitere Interessenten.
2. Fortbildung von Fachleuten aus unterschiedlichen Bereichen mit dem Ziel, das Beratungsangebot auszuweiten.
3. Entwurf und Herausgabe einer Informationsbroschüre, die einerseits gezielt auf Eltern und andererseits auf junge Menschen zugeschnitten ist.

Wiesbaden, 22.10.2008

Gez.: Bernhard Lorenz  
Fraktionsvorsitzender CDU

F.d.R.: Andreas Knüttel  
Fraktionsassistent

Gez.: Bettina Schreiber  
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die GRÜNEN

F.d.R.: Carola Pahl  
Fraktionsgeschäftsstelle

Gez.: Dr. Boye Claussen  
Gesundheitspolitischer Sprecher FDP-Fraktion

F.d.R.: Jeanette-Christine Wild  
Fraktionsgeschäftsführerin